

### Saar-Treue-Rundgebung in Leipzig.

Am kommenden Sonntag vor dem Völkerschlag-Deutmal.  
(Spr.) Die große sächsische Treue-Rundgebung am kommenden Sonntag in Leipzig zeigt, wie eng auch wir Sachsen mit dem Schicksal unserer Brüder von der Saar verbunden sind. Allein 15 Sonderzüge müssen eingestellt werden, da der Aufmarsch zur Treue-Rundgebung am Fuße des Völkerschlag-Deutmals überall Begeisterung gefunden hat. Wissen wir doch alle, wie groß die Not und der Terror waren, dem das Saargebiet in den letzten fünfzehn Jahren ausgefüllt waren. Was alles versucht wurde, das Saarvolk dem Deutschtum zu entfremden, und das trotz allem sich das Saargebiet am 13. Januar 1934 zum Deutschtum bekennt. Das Abzeichen dieser Treue-Rundgebung, das durch die drei zum Schwur erhobenen Finger und die Aufschrift „Deutsch die Saar“ die Zusammengehörigkeit zu Deutschland und Saar verkörpert, wird in den Tagen vor dem Treffen in Leipzig im ganzen Lande verkauft werden, um jedem Volksgenossen Gelegenheit zu geben, die Not unserer schwerbedrängten Brüder zu lindern.

### Freilichtaufführungen sind genehmigungspflichtig!

(Spr.) Auf Veranlassung des Präsidenten der Theaterkammer, Herrn Ministerialrat Otto Vandinger, werden Theateraufführungen unter freiem Himmel von Seiten nur in ganz besonderen Fällen zugelassen. Es mehren sich die Meldungen, daß sich die Laien-Spielgruppen nicht um die Anmeldepflicht kümmern und unter allen möglichen Vorwänden ihre Veranstaltungen durchführen.

Zu wisse darauf hin, daß Freilichtaufführungen der Genehmigungspflicht durch die Landesstelle Sachsen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda unterliegen. In Fällen der Zuwiderhandlung wird gegen die Betreffenden vorgegangen werden.

(69.) Salzmänn.

### Erstes Thingspiel auf dem Thingsplatz Halle (Saale).

(Spr.) Die erste Schlacht ist mit größtem Erfolg abgeschlossen. Unter der stürksten Anteilnahme der Bevölkerung, in Anwesenheit prominenter Vertreter der Verbände und der großen Presse gelangte Kurt Hennickses Spiel von deutscher Arbeit „Neurode“ auf dem ersten Thingsplatz Deutschlands in Halle (Saale) zur Aufführung. Das Stück, das in freier dichterischer Gestaltung den Kampf der Neuroder Bergarbeiter um die Erhaltung wichtigen Volksgutes behandelt, stimmt in seiner Handlung und Zielsetzung vollständig mit dem Kampf der nationalsozialistischen Weltanschauung um die Wiedererweckung des deutschen arbeitenden Menschen überein, es gibt der Arbeit ihren eigentlichen Sinn wieder. Die Handlung des „Neurode“ und seine Eingliederung in die große Volksgemeinschaft hat Kurt Hennicks ausgezeichnet herausgestellt. Allen Mitwirkenden und ebenso allen an der Aufführung Teilnehmenden wurde die Ausführung zu einem unvergleichlichen Erlebnis.

### Serüß-Einsturz bei Chemnitz.

Ein Tozer, drei Verletzte.  
Bei einem Neubau auf Auerwaldener Platz stürzte ein Bauarbeiter zusammen und riß vier Bauarbeiter mit in die Tiefe, von denen zwei schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußten, während die beiden anderen mit leichteren Verletzungen davonkamen. Von den Verletzten ist inzwischen der Maurer Lucas verstorben.

### Überfall auf ein Kind.

Das Gut der Eltern beraubt.

In Oberreinersdorf (O.-L.) wurde die 13-jährige Tochter eines Bauern von einem Unbekannten in der Wohnung ihrer Eltern überfallen und beraubt. Die Eltern waren auf dem Felde. Der Täter hatte sich in das Grundstück eingeschlichen, das Mädchen überfallen, ihm die Hände mit einem Strick auf den Rücken gebunden und den Mund mit einem Handtuch zugebunden. Trotzdem hat das Mädchen laut geschrien. Der Täter hat 54 Mark geraubt und ist unerkannt entkommen. Er hat sich tagsüber in Rennersdorf umhergetrieben und bei Bauern gebettelt.

### Turnen, Sport und Spiel.

Fußball am Sonnabend. In Wilsdruff 1. „Alle Herren“ gegen S.V. „Dresdensia“ Dresden 1. „Alle Herren“. Mit dieser Begegnung findet noch nachträglich ein Wettbewerb zur D.L.-Wettbewerb statt. Dieses Spiel dürfte seine Anziehungskraft nicht verfehlen, sind doch die „Alle Herren“ von „Dresdensia“ als ausgezeichnete Mannschaft bekannt und gefürchtet. Die Wilsdruffer werden wohl um eine „Zweifellige“ kaum herumkommen. Anstich 18 Uhr Sportsplatz Reifner Straße.

### Börse, Handel, Wirtschaft.

Wöchentliche sächsische Notierungen vom 7. Juni.

Dresden. Bei uneinheitlicher Grundstimmung gewannen Gebr. Körmann 4. Dresdner Bau und Liniger je 1,25, Expressfabrik 1, die Vorzugsaktien kamen mit 50 gegen 20 am 5. Februar erstmalig wieder zur Notiz. Während ferner Reich-Nord und Ver. Vauhener Papier je 1,5 und Dresdner Aluminium-Aktien 1 Prozent gewonnen, blieben Mimosa 1,5 Dr. Kurz 1, Marienberger Rohalt 4,5, Steinigt Sörnewitz 1,5, Polophon, Geleierwerke, Feilenseller und Madeburger Exportier je 1 Prozent ein Commerzbank profitierten 2. Dresdener Bank und Sachsenboden je 1 Prozent. Anleihen leicht abgeschwächt. Pfandbriefe gehalten.

Leipzig. Bei etwas geringerem Geschäft war die Tendenz nicht ganz einseitig. Wieber gewonnen 3, Chroma-Kajort 1,75, Langbein 1,5, Goldburg-Quarz, Reudener Ziegel, Schönherr und Thür. Salinen je 1, Commerzbank 1,5, Dresdner Bank 1 Prozent. Reichsbank verloren dagegen 1,5, Schubert und Salzer 1,5, Südr 1,25, Dermatoid 1 Prozent. Am Rentenmarkt waren keine besonderen Veränderungen zu verzeichnen.

Leipziger Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 41 Ochsen, 202 Bullen, 108 Kühe, 62 Färsen, 841 Kälber, 225 Schafe, 2176 Schweine. Preise: Bullen 1. 23-30, 2. 25-27, 3. 23-24, 4. 20 bis 22, Kühe 1. 28-30, 2. 24-27, 3. 25-27, 4. 15-19, Kälber 2. 44-47, 3. 38-43, 4. 32-37, 5. 25-31, Schafe 2. 42-44, 3. 38-41, 4. 34-37, 5. 30-33, Schweine 1. 38-40, 2. 32-40, 3. 36-38, 4. 34-35, 5. 32-33, 7. 33-38. Geschäftsgang: Ruhig. Chemnitzer Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 181 Kälber, 14 Kälber, 68 Schafe, 210 Schweine. Preise nicht notiert. Geschäftsgang: Alles langsam.

Kantische Berliner Notierungen vom 7. Juni.

Berliner Börsebericht. Die Beteiligung des Publikums am Effektenmarkt war wesentlich geringer als an den Vorjahren. Auch die Kurse verhielt sich reserviert, so daß die Obermärkte des Auslandes nur in kleinstem Ausmaß beobachtet wurden, die Tendenz allgemein etwas schwächer war. Die Verluste gingen aber kaum über 1 bis 1 1/2 Prozent hinaus. Auch aus Publikumskreisen überwiegen die Abgaben, wobei aufnehmend der Zeichnungsbeginn für die neue Reichsanleihe eine Rolle spielen mag. Eine der wenigen festen Papiere war die Reuebankanleihe. Die übrigen Renten waren im allgemeinen behauptet. Marktnotierungen für erste Abweisen erforderlich unverändert 7/8 bis 4/5 Prozent. Im Verkauf war die Tendenz uneinheitlich. Der Privatdiskont blieb unverändert 3/4 Prozent.

Leipzig. Easlar 2,50-2,51; engl. Pfund 12,70 bis 12,73; holl. Gulden 169,73-170,07; franz. 81,60-81,76; span.

Franken 16,50-16,54; Schweiz 81,49-81,65; Belg. 88,50-88,65; Italien 21,76-21,80; Schwed. Krone 65,48-65,62; dän. 56,79 bis 56,86; norweg. 63,94-63,98; holl. 10,45-10,45; dän. Schilling 47,43-47,55; poln. Zloty (nischinilla) 47,25 bis 47,35; Argentinien 0,61-0,61; Spanien 34,32-34,38.

Getreidegeschäft Berlin. Das Roggenangebot ist etwas größer geworden. Im allgemeinen ist kein Aufschlag über den Höchstpreis hinaus mehr zu erzielen. Auch Hafer ist etwas leichter geworden. Preise von 200 Mark und darüber werden nicht mehr bewilligt. Weizen findet nur für allerbeste Sorten Nachfrage. Roggenweizen etwas fester mit 117,50 für Juni und 118 für Juli. Weizenweizen 100,75 bis 101,25. Die amtliche Statistik über den Getreideverkehr in Groß-Berlin im Mai zeigt für Weizen eine Zunahme der Ankerbestände in Zweibern, Röhren und auf Bahnhöfen von 57.000 auf etwas über 61.000 Tonnen. Die Roggenbestände haben sich kaum verändert. Getreide und Saatgut der 1000 Kilogramm, Weizen und Roggen der 100 Kilogramm, sonst der 50 Kilogramm.

	7. 6.	6. 6.	7. 6.	6. 6.
Weiz. märk.	199,0	199,0	Preisg. III	23,5
W II	199,0	199,0	Preisg. IV	23,6
W III	183,0	183,0	Weizf. I. B.	11,7
W IV	195,0	195,0	Wagel. I. B.	11,5
Roga. märk.	169,0	169,0	Raps	—
R II	160,0	160,0	Reinfaat	—
R III	163,0	163,0	Bitterlaerbien	—
R IV	165,0	165,0	H. Speiserb.	15,0-17,0
Brauarerke	—	—	Rüstererbien	9,5-11,0
Sommererke	167-171	167-171	Reinfaaten	9,0-9,6
Wirerke Pfl.	—	—	Werbobnen	8,3-9,9
Wirerke 4kl.	—	—	Widen	7,3-7,7
Hafer, märk.	179-181	177-181	Lupine, blau	6,1-6,7
pommersch.	—	—	Lupine, gelb	8,6-9,2
Weizenmehl	—	—	Leinöluchen	6,2(9)
Preisg. II	26,5	26,5	Seraballa	—
Preisg. III	26,9	26,9	Erbsenbuden	5,7(9)
Preisg. IV	27,2	27,2	Trodenschüßel	—
Roggenmehl	—	—	Solajdrat	4,7-5,1(9)
Preisg. II	22,9	22,9	Kartoffelrüben	2,3-2,6

\*) Ausschließlich Ronopolabgabe im Ausland: 9 2,35, 9 2,36

9 3,05 Mark bei Weizen und Roggenmehl alle Preise sind

Frachtausgleich 0,50 Mark frei Berlin.

Preise für Weizen und Roggen frei Berlin: für Braun-, Rotter-, Sommer- und Wintererke ab märkischer Station.

Preisnotierungen für Eier durch das Reichskommissariat für die Vieh-, Milch- und Pflanzwirtschaft. Die notierten Preise sind Abgabepreise in Reichsmark an den Großhandel ab Roggen oder Hafer Berlin nach Berliner Waagen. A. 1. Landeler. Deutsche Handelskammer: I. G. 1 (hochste Eier): Sonderklasse 45 Gramm und darüber 9,25, Größe A unter 45-60 Gramm 8,50, Größe B unter 40-55 Gramm 7,75, Größe C unter 35-50 Gramm 7,25, Größe D unter 30-45 Gramm 6,50, II. G. 2 (frische Eier): Sonderklasse 8,75, Größe A unter 7,25, Größe B 6,75, Größe D 4. — B. Ausländische Eier: Tannen, Schween und Holland: 67-69 Gramm (S) 9, 64-66 Gramm (A) 8,25, 60-63 Gramm (B) 7,75. Rotweiger und Finnen (S) 8,75, (A) 8, (B) 7,50.

Wöchentliche Berliner Kartoffelpreisnotierungen je Zentner waggongefüllte märkischer Station: Weize-Kartoffeln — Markt, Rotter-Kartoffeln 1,50-2,00 Mark, Meren — Markt, Gelbschoten (außer Meren) 2,00-2,50 Mark.

Berliner Magerwehmarkt. (Märkischer Marktbericht vom Magerwehmarkt in Friedrichshagen.) Auftrieb: 508 Kälber, darunter 457 Milchfüße, 1 Jagdsch, 3 Bullen, 47 Stück Jungsch, 161 Kälber, 335 Pferde. Verkauf: schwebendes Geschäft. Die Milchfüße und hochtragende Kühe sind nach Qualität 300-350 Mark, ausgeleitete Kühe und Kälber nach Notiz; tragende Färsen je nach Qualität 190-220 Mark, ausgeleitete Färsen über Notiz; Jungsch zur Wahl je nach Qualität 20-22 Mark. — Fernermarkt (Preise je nach Qualität): 1. St. 700-800, 2. St. 500-700, 3. St. 350-450 Mark. Schlachtpferde 40-100 Mark. Verkauf: ruhiges Geschäft.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptredakteur Hermann Kästner, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Vertrieb. Stellvertreter: Schriftf. Rudolf Leonhardt, Dresden. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Rickant, Wilsdruff. — Tel. V. 34 1610.

### Ämtliche Verkündigungen.

Anlässlich der landwirtschaftlichen Tier- und Maschinenausstellung bitten im Stadtbüro am 10. Juni 1934 alle **Handels-, Fahrzeugs- und Gewerbetreibende** in der Zeit von 18 bis 19 Uhr offen gehalten werden.

Wilsdruff, am 8. Juni 1934. Der Stadtrat.  
Sonntag, den 11. Juni 1934, nachmittags 2 Uhr soll in Herzogswalde 1 Wagen (Berliner) öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Gasthof „Zwögecker“ 7/2 Uhr.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Wilsdruff.

### Für die warme Jahreszeit

Jankerjackets, ein- u. zweireihig / Blaue Jacken  
Lüsterjackets in schwarz, blau und grau  
Waschjoppen von 2,50 RM. an  
Leichte Sommerhosen und -Westen  
Wochenendhemden 3,10, 2,60  
Golfhemden / Polohemden / Einsatzhemden  
von 1,25 RM. an / Neuheiten in Sportstrümpfen  
und Socken, Sportgürteln  
Knickerbocker / Seppelhosen  
kaufen Sie jetzt besonders preiswert bei  
**Emil Glathe - Wilsdruff**  
Hadeka-Haus

### Zucht- und Rngvieh-Verkauf.

Siehe ab Sonnabend, den 9. Juni einen großen Krautputz

Original Ostpreussisch-Holländer Zucht- u. Rngvieh  
bessere, hochtragende und fruchtbarste Kühe und Kalben,  
mit hoher Milchleistung äußerst preiswert zum Verkauf und Tausch  
auf Schlachtvieh.

Wilsdruff Rudolf Kästner,  
Ruf 526 Viehhandlung, am oberen Bach 132.

### Landesbauernführer Körner

spricht morgen Sonnabend um 19 Uhr im „Lindenschlößchen“. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen aller Volkskreise. Den Parteimitgliedern wird der Besuch zur Pflicht gemacht. — Amtswalter erscheinen in Uniform. Eintritt frei. NSDAP., Ortsgr. Wilsdruff.

### Werbeschwimmfest in Wilsdruff am Sonntag, dem 10. Juni 1934.

Staffel- und Reigen Schwimmen — Figurenlegen — Springen — Allgemeine Schwimmvorfürungen — Lebensrettungsübungen — Humoristische Einlagen  
Mitwirkende: 1. Dresdner Damen-Schwimmverein, S.-V. Stern, S.-V. Hellas, S.-V. Deuben, Wilsdruffer Wehrgorganisationen  
7/8 Uhr vom Bahnhof aus Werbe-Umzug durch die Stadt, Beginn der Vorführungen 16 Uhr, nachher zwangloses Beisammensein im „Schützenhaus“ mit Tanz.  
Zahlreiches Besuch aus Dorj. u. Stadt erwartet die Schwimmfesteitung

Lindenschlößchen Wilsdruff Ruf 523  
die der Tierchau nächstliegende

### Einkehr-Stätte

Preiswerte Mittagsgedecke  
Anspannung Radstation Parkplatz  
Sonntag den 10. Juni ab 4 Uhr  
abw. abend reich- und Blasmusik  
Um gütige Unternehmung bitten E. Philipp B. Ren-

Zu unserem 25-jährigen Geschäftsjubiläum sind uns von allen Seiten zahlreiche wohlgemeinte Glückwünsche und schöne Geschenke dargebracht worden, wofür wir allen **unseren herzlichsten Dank** zum Ausdruck bringen.  
Grumbach, Juni 1934. Paul Preißner und Familie.

Für die zahlreichen Glückwünsche und schönen Geschenke zu unserer Silberhochzeit sagen wir allen, insbesondere dem Paulsenchor Grumbach und dem Quartett des R. G. B. Grumbach **unseren herzlichsten Dank.**  
Grumbach, den 8. Juni 1934. August Matwald u. Frau

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Liebe und Teilnahme durch Wort, Schrift, herrlichen Blumenschmuck und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte beim Heimgange unserer guten, unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Anna verw. Rülker** geb. Spemann sprechen wir auf diesem Wege unseren **herzlichsten Dank** aus.  
Herzogswalde, am 3. Juni 1934.  
Die schwergeprüften Kinder.

### Gasthof Kaufbach

Voranzeige! Sonntag, den 17. Juni Schweinsprämien-Wogelschießen  
Mehr Inserate - mehr Käufer!